

FACT-SHEET
LINE UP „DARK SIGNS festival vol. I“
SUONO



SUONO ist ein Electro/Industrial/Techno - Projekt von Ron G., welches im Jahre 2006 ins Leben gerufen wurde. Der Name "SUONO" entstand aus dem italienischen Ausdruck "Rumoroso Suono", wie in Italien lärmender Sound bezeichnet wird.

Webseite: <http://www.myspace.com/rumorososuono>

PROSPECTIVE



Anfang 2006 riefen Carola Müller [Komposition, Lyrics, Vocals] und Marco Thomaschewski [Komposition, Arrangement] die Band PROSPECTIVE in's Leben.

Die Band hat sich vorwiegend in den Bereichen Dark Electro und EBM angesiedelt, wobei sie sich gerade durch ihre Vielfältigkeit auszeichnet und sowohl härtere Tracks als auch die ein oder andere gefühlvolle Ballade produziert.

„Für uns ist es wichtig, dass Musik unter die Haut geht, emotionsvoll ist und von einprägsamen Harmonien bestimmt wird.“, meint die Sängerin Carola Müller.

Die Lyrics beschäftigen sich meist mit den ernstesten Dingen des Lebens, weshalb die Musiker die instrumentalen Untermalungen immer individuell auf die jeweilige Thematik abstimmen. Ausserdem sollen die Thematiken der Tracks zum Nachdenken anregen, weshalb die Lyrics oft in Metaphern geschrieben sind.

Im Moment arbeiten PROSPECTIVE gerade am zweiten Studioalbum, das Debütalbum "The Dark Side of Life" ist seit April 2008 im Handel erhältlich.

Die Band war im Mai 2008 auf dem Wave-Gotik-Treffen in der Moritzbastei zu sehen.

Webseite: www.prospective-music.net

EIGENSINN



Reduktion auf das Wesentliche! Energetisch, intensiv und provokant präsentiert diese Band ihren genreübergreifenden Stilmix aus hartem Gitarrenrock und experimentellen Elementen. Während die emotional inspirierten Kompositionen Einblicke in mitunter dunkle Gefühlswelten gewähren, manifestiert sich der konsequent quadrofonsche Sound in zornigen Klangbildern und der außergewöhnlichen Stimme der NEMESIS. Musikalischer Ausdruck und nachdenkliche Textinhalte verschmelzen dabei zu aufwühlenden Visionen die tief unter die Haut gehen. Folge EIGENSINN in den Grenzbereich . . .

Webseite: www.eigensinn.net

Lost Area



- Electro meets Emotion -

Ende 2003 wurde die Band LOST AREA gegründet. Im Frühling 2005 erschien die EP „Gabriel“, die eine beachtliche musikalische Bandbreite aufwies. LOST AREA wurden ihrem Anspruch gerecht: treibende Beats und wuchtige Synthiefächen wechselten sich mit balladesken Stücken ab, die unter die Haut gehen. Der Song „Painbringer“ entwickelte sich zu einem echten Clubhit. Nach zahlreichen Sampler-Beiträgen und diversen Remixen für andere Bands erschien im November 2006 der erste Longplayer „Dare To Dream“. Versehen mit Remixbeiträgen von Blutengel, Unheilig, Cephalgy, Accessory und vielen anderen sorgte dieses Album für Aufsehen und Gesprächsstoff. LOST AREA führten mit dem Debütwerk ihr viel versprechendes Konzept „Electro meets Emotion“ konsequent fort und perfektionierten es. Ihre Musik besaß bereits zu diesem Zeitpunkt alles was sich Fans von anspruchsvollem und zeitgemäßem Electro wünschen. So stand LOST AREA auch unter Beobachtung der Medien. RADIO ENERGY stellte die Band unter anderem in ihrer Morningshow als

Newcomer 2007 vor und bot Songs zum Download an. Nur wenigen Stunden nach der Vorstellung, wurden die Songs mehr als 700 Mal durch User heruntergeladen. Dass dies keine Eintagsfliege war, bewies die Band dann auch durch regelmäßige Chartplatzierungen in diversen Internetradios, wie beispielsweise „Hazzard of Darkness“. Im Sommer 2007 beschlossen Gründungsmitglied Jan Moser und Sängerin Daniela Dietz aus beruflichen Gründen die Band zu verlassen. Obwohl LOST AREA nun zunächst ohne Frontstimmen auskommen mussten, war dies jedoch kein Grund, das Projekt zu beenden. Nach nur kurzer Zeit gelang es der Band um Mastermind Jan Bertram, Asli Gerhardt als neue Sängerin zu gewinnen. Dass dieser Umbruch in gewisser Form auch ein Neuanfang sein wird, war zu diesem Zeitpunkt allen Bandmitgliedern bewusst. Umso größer war die Freude, als die neuen Stimmen sowohl seitens der Presse als auch von Seiten der Fans positiv aufgenommen wurden! Nach nur kurzer Zeit präsentierten sie ihr erstes Werk in der neuen Besetzung. „Changes“ spiegelt die Entwicklung der Band wieder und überzeugte in allen Bereichen. Dies erkannte auch die Fachpresse und berichtet regelmäßig über LOST AREA. Die Band arbeitet aktuell fieberhaft am neuen Album, welches 2008 veröffentlicht werden soll! Das kommende Album mit dem Titel „Man Machine“, wird produziert von Dirk Steyer, auch bekannt durch sein Musikprojekt Accessory. Das LOST AREA bereit sind, völlig neue musikalische Wege zu beschreiten, zeigen sie u.a. in ihrem Song „Amnesia“. Dort wurde mit Robert Klausch, Gitarrist der europaweit bekannten Berliner Gothic-Rock-Band Scream Silence, ein Könnler seines Fachs gewonnen, der die Gitarrenpassagen eigens eingespielt hat. Zum Album dürfen wir darüber hinaus die Premiere eines aufwendigen Videos erwarten. Dass LOST AREA auch in den Bereichen Foto & Video professionell begleitet werden, lässt sich durch die künstlerisch ausgereiften Arbeiten der renommierten Fotografin Annie Bertram eindrucksvoll belegen. Sie zeichnet für die kompletten Bandfotos sowie das Webdesign der Bandhomepage verantwortlich. LOST AREA sind in erster Linie ein Live-Act. Sie verstehen durch ihre eindrucksvolle Performance und die vier charismatischen Charaktere der Band, das Publikum schnell und überzeugend in ihren Bann zu ziehen. So spielte die Band bereits als Support der Crüxshadows und trat unter anderem schon beim bekannten Dark-Dance-Treffen in Lahr auf. Electro meets Emotion – das Ziel der Band – der Wunsch der Fans – Eine neue Ära beginnt!

Webseite: www.lostarea.com

A LIFE DIVIDED



Das Leben an sich funktioniert generell völlig anders als Mathematik. Das Leben ist vielmehr wie Musik: stimmungsabhängig, unberechenbar, vielschichtig, kurz: ein riesengroßes Mysterium. Das Leben klingt wie A_liFe [DivideD]. Deshalb also dieser programmatische Bandname. Deshalb ein stilistisches Spektrum, das sich nicht auf eine wie auch immer geartete Formel bringen lässt.

Was bedeutet dies en detail? Moderner, kantiger Metal trifft auf elektronische Beats, lässt faszinierende Töne durch die Sphären dringen, klingt mal hart und dann wieder weich, packt zu und lässt wieder locker, ist melodisch und schroff im gleichen Atemzug. Referenzen? Keine. Außer: Von Depeche Mode bis Devin Townsend, von Vast bis Statix X, von Nine Inch Nails bis Bon Jovi reicht das Spektrum an Querverweisen, die journalistische Kriterien wie „klingt nach“ oder „hat etwas von“ zufrieden stellen.

Far heißt das zweite Album der Gruppe, ein Kraftpaket mit 15 packenden Songs, die im Bandeigenen „Mediabase“-Studio entstanden sind und von der ersten Note bis zum letzten Feinschliff von den

Musikern eigenhändig produziert wurden. Hier waren Fachleute am Werk, kompositorisch, handwerklich wie auch klangtechnisch.

Dass A_liFe [DivideD] überdies auch auf der Bühne eine Macht sind, bewiesen sie seit 2003 bereits unzählige Male. Konzerte quer durch die Republik, Fans in Flensburg wie in Garmisch Patenkirchen; die breite Spur an Begeisterung, die diese Truppe hinter sich her zieht, ist unübersehbar. Dabei entdeckt man vor der Bühne ebenso gestandene Metalheadz wie auch neugierige Teenager. Kein Wunder, denn die Musik ist innovativ und zeitlos.

A_liFe [DivideD] bestehen aus Jürgen Plangger (Gesang), Korl Fuhrmann (Schlagzeug), Toby Egger (Bass), Mike Hofstätter (Gitarre), Tony Berger (Gitarre) und Erik Damköhler (Gitarre/Keys/Programmings). Sechs Musiker, deren künstlerischen Visionen sich perfekt im Bandnamen bündeln.

Alle großen Rock- und Metal Magazine haben A_liFe [DivideD] lange bereits geadelt. Ob Metal Hammer, Rock Hard, Break Out, Heavy, oder was!? oder Metal Heart, alle haben eingestimmt ins hohe Lied der Lobpreisung. Und auch unter Musikerkollegen hat sich die Band lange bereits den Respekt verdient. Marian Gold von Alphaville gehört ebenso zu den Bewunderern wie Flux von Oomph!: „A_liFe [DivideD] ist für mich eine der wenigen deutschen Bands, die es versteht, melancholische Melodien, elektronische Instrumente und aggressiven Gitarren-Rock miteinander zu vereinen. Die emotionale Tiefe ihrer Songs erinnert mich im positiven Sinne oft an eine meiner Lieblingsbands Stabbing Westward“. Diese Leute wissen, wovon sie sprechen. Ihr hoffentlich in Kürze auch!?

Webseite: www.a-life-divided.de

SEELENZORN



Darkpop meets Industrialrock

Nach dem erfolgreichen Erstling "Töte Alles" wurde es nie ruhig um die Darmstädter Band. Ob als Support auf der Europatour von ASP oder auf großen Festivals wie Bochum Total und dem WGT: Überall konnten Seelenzorn ihre enormen Livefähigkeiten unter Beweis stellen. Hinter diesen Erfolgsmeldungen steckt viel Arbeit, der Glaube an die eigene musikalische Vision und das Teamwork dreier Musiker, die jeder für sich, schon weit mehr als 10 Jahre Musikererfahrung mit sich bringen. Jens Clemens, gelernter Schlagzeuger und Studiowizzard aus Darmstadt ist das zornige Herz der Band, Songschreiber und Sänger in Personalunion. Toni Anthogalidis, Sänger mit tiefer Baritonstimme und Lothar Seewald, seit 15 Jahren Underground DJ unterstützen die hookorientierte Mischung der Band. Ebenfalls fester Bestandteil sind zwei Tänzerinnen, die mit einer dramaturgisch inszenierten Choreographie die Songs auf der Bühne eindrucksvoll in Szene setzen und so den Ruf der mitreißenden Liveperformance massgeblich mitgestalten.

Musikalisch bewegen sich Seelenzorn vorrangig songorientiert, zwischen Darkpop bis Industrialmetal und glänzen durch pointierte, bisweilen zornige Betrachtungen des Seelenzustands. Mit stilistischer Leichtigkeit erfüllen SZ zwei Prämissen: Originalität und Eingängigkeit ohne jede Anbiederung.

Webseite: www.seelenzorn.com

AGAPESIS



Dark Electro - Cold Wave

Agapesis wurde im Februar 2006 durch L.Mélanie und L. Jean-Pierre gegründet und steht für modernen Electrosound, Musik die Akzente von klassischen Dark Wave und Cold Wave bis FutureIndustrial setzt. Das Duo stellt die Weichheit und die Unschuld der Frau gegen die Härte und die aggressive Haltung des Mannes in eine Komposition der Sinne.

Der Name der Band leitet sich aus dem griechischen Wort "AGAPE" ab - welches mit "spiritueller Liebe" übersetzt wird. Ein Name, der die Band und ihre Musik perfekt beschreibt.

Das musikalische Arrangement und Melodien werden von J-P kreiert, dem Kopf der Band. J-P studierte Musik und schloss sein Studium erfolgreich ab. Mélanie, die weibliche Stimme der Band, stellt eine traurige Atmosphäre wie auch harte, gegenteilige Poesie, deren Grundlage die engagierten Texte sind. Texte, welche die Verrohung der Welt aufzeigen. Rassismus, Kindesmissbrauch, Diskrimination, Selbstmord ... die Texte bilden eine Autoreflexion - verwirklicht durch den Textwriter Madame Dolores.

Die Bands besteht hauptsächlich aus zwei Mitgliedern und einem Texter. Verstärkung erhält die Band bei Konzerten durch Livemusiker und Gäste. Durch die größtenteils in Französisch gesungen Lieder erfährt der Hörer eine ungeahnte Stimmung - die Diskrepanz zwischen weicher, fließender Sprache und hartem Sound.

Webseite: www.agapesis.com

LACRIMAS PROFUNDERE



LISTEN TO THE END - Or What Means Rock´N´Sad?

Diese Frage beantworten Lacrimas Profundere mit eingängigem Goth-Rock, Seventies Einflüssen sowie düsteren Melodien. Die Truppe wurde von Oliver Nikolas ins Leben gerufen und bald von Napalm Records/SPV unter Vertrag genommen. Promotrips nach Paris, ausgedehnte Tour-Aktivitäten in Frankreich, Deutschland, Mexiko, Schweiz, Belgien und der Türkei folgten und tausende Fans bekamen die Musik von Lacrimas Profundere zu hören, zu sehen und zu spüren.

Mitte 2004 erschien das Album "ave end", begleitet von einer großen Werbekampagne und wurde von etlichen Aktivitäten unterstützt. Der Videoclip zum Titelsong lief auf VIVA, VIVAplus sowie allen Burger King Restaurants in ganz Deutschland und verhalf der noch jungen Band zum Durchbruch in Deutschland. Im Dezember 2004 rockte die Band als Support auf der Subway to Sally Tour vor ausverkauftem Haus, im Februar 2005 wurde die Deutschlandtour für The 69 Eyes eröffnet. Es folgten Festivals, Festivals, Festivals und im Dezember die Studioaufnahmen zum Nachfolger.

Das Jahr 2006 brachte das neue Meisterwerk "Filthy Notes For Frozen Hearts" ans Licht! Produziert von keinem geringeren als dem Engländer Starproduzent John Fryer, der sich mit HIM, Depeche Mode, Nine Inch Nails, Paradise Lost, um nur einige zu nennen, bereits einen Namen als Produzentenlegende erarbeitet hat. Die Single AGAIN IT'S OVER setzte sich sofort für 6 Wochen unter den ersten 20 der DAT Charts fest und das Album hielt sich 8 Wochen in den Top 20 und schoss gleich in der ersten Woche in die Deutschen Media Control Charts! Titelstories im In- und Ausland und das Angebot von Lacuna Coil sie auf deren Tour durch Deutschland und Österreich zu begleiten etablierten die Truppe endgültig als DIE führende Gothrock Band in Deutschland. Beide Videoclips des neuen Albums liefen auf VIVAplus und flimmern täglich neben DVD Schaltungen in ganz Europa auf IM1, Würfelzucker TV, sowie auf Svisj und auch MTV Headbangers Ball und Rockzone BeNeLux über die Mattscheibe!

Nach ihren Headlinertouren und Gigs in Mexiko, Frankreich, Deutschland, Österreich, Türkei, Belgien, Holland, England, Irland, Schottland, Spanien, Estland, Griechenland und der Schweiz, sowie den Schlangen an Autogrammjägers und Fans, ist die Truppe auf ihrem bisherigen Höhepunkt der Karriere angelangt - ja, sie trifft den Nerv der Zeit, so dass in 2007 auch Bam Margera auf die Chartstürmer aufmerksam wird und gleich 8 Songs in seine neue Sendung „Bam's unholy union“ auf MTV weltweit, und den Titel „Ave End“ in seinen Kinostreifen „Minghags“ mit rein nimmt! Zu dieser Zeit rockt die Crew die riesigen Festivals wie das Woodstage, Summerbreeze, Summer Darkness oder auch M'era Luna und beschließt das Jahr mit der höchst erfolgreichen 4-wöchigen Europatour zusammen mit APOCALYPTICA.

Das Erfolgsrezept der letzten Platte wird auch 2008 beibehalten und das neue Meisterwerk „Songs for the last view“ bekommt den letzten Schliff, abermals durch das mittlerweile fast schon 6. Bandmitglied, John Fryer, verpasst. Aufgenommen in Deutschland, gemixt in Norwegen und gemastert in den legendären Masterdisk Studios (Aerosmith, Pantera, Nirvana) in den USA von Roger Lian sind die Erfinder des "Rock'n'sad" nun wieder da, und bereit zu zeigen, dass Goth-Rock noch nie lebendiger, härter und rockiger war als heute! Wie eine Gothic-Version von „Appetite for destruction“ grooven die düster Hymnen aus den Boxen und keiner der Songs geht mehr aus dem Kopf! Das Album klingt, als wollten Sisters of mercy Blutsbrüder von Typo o neagive, HIM oder den Guns'n'Roses werden. Man merkt an jedem Riff, nach jedem Durchlauf: LACRIMAS PROFUNDERE sind neu, heavy und mit dem besten Album ihrer Karriere in der Hinterhand bereit-auch für den ganz großen Durchbruch!

Die Chartbreaker Lacrimas Profundere entführen den Hörer mit "Songs for the last view" erneut in eine melancholische Welt. Ihr neuestes Werk ist ein wirbelnder Strom an kraftvollen, düsteren und anmutigen Songs, einer Überdosis Melancholie und schmutzigen Riffs, die den Gothic Rock ein weiteres Stück näher an die Perfektion heranbringen. Meisterhaft versteht es die Band, die Songs genau zwischen treibendem Rock und sanfter Schwermütigkeit anzusiedeln. Der tiefe und kraftvolle Gesang des neuen Frontmanns Rob Vitacca gibt den Liedern den letzten Schliff zur Einzigartigkeit. Veredelt wurde der Klang des neuen Albums von John Fryer (u.a. HIM, Nine Inch Nails, Depeche Mode) und Roger Lian (Papa Roach, Creed, Pantera etc.) Mit "Songs for the last view", ihrem bislang besten Album, bieten Lacrimas Profundere den perfekten Soundtrack für Dusterherzen und legen schon jetzt das Goth-Highlight des Jahres vor.

Offizielle Webseite: www.lacrimas.com